

01 | 2023

# HAND IN HAND

Mein Hilfswerk Magazin



HILFSWERK

## FERIENZEIT

Betriebliche  
Kinderbetreuung in  
Unternehmen als  
Lösung

Seite 12

## JOB MIT ZUKUNFT

Sinnvoll und flexibel:  
Arbeiten in der  
mobilen Pflege

Seite 15

## MINT-FÖRDERUNG

von Mädchen

Seite 22

# MINT bringt's

TOLLE EXPERIMENTE

FÜR KIDS

Seite 4



# Vorsorgen und Träume leben!

---



## Zukunftsvorsorge?

Jetzt auf [wienerstaedtische.at](http://wienerstaedtische.at)  
informieren und Beratungstermin vereinbaren!

#einesorgeweniger

**Ihre Sorgen möchten wir haben.**

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP



## Editorial

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

**FORSCHEN UND EXPERIMENTIEREN** klingt für die meisten nach Wissenschaft und Universität. Dabei forschen und experimentieren wir doch von klein auf. Denn Kinder sind die größten Entdecker und lassen sich von Begriffen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik nicht einschüchtern – auch wenn es manchen Erwachsenen bei dem einen oder anderen Begriff die Haare aufstellt. Kinder haben einfach Spaß daran. Es liegt an uns Erwachsenen, dass sie die Freude und das Interesse beibehalten und dass wir durchaus noch mehr Neugierde in ihnen wecken. Denn diese Bereiche – kurz MINT – werden sie ihr Leben lang begleiten.

Deshalb wird MINT-Förderung auch im Wiener Hilfswerk gelebt – vor allem im Bereich Kinderbetreuung. Ob in Kindergarten oder Kindergruppe, bei Tagesmüttern oder Tagesvätern sowie auch in der mobilen Kinderbetreuung. Überall gibt es entsprechende Angebote zur Förderung der Kinder in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – natürlich mit ganz viel Spaß. So lernen Kinder am besten für die Zukunft – ihre eigene und vielleicht die von uns allen. Denn möglicherweise hat eine kleine Forscherin oder ein junger Entdecker später eine bahnbrechende Idee, die unser aller Zukunft positiv verändert.

**Karin Praniess-Kastner, MSc**  
Präsidentin des Wiener Hilfswerks



# 4

## IM FOKUS

Ohne MINT geht gar nichts

# 13

## KINDHEIT & JUGEND

Augenmerk auf Jugendbetreuung  
in der Wohnungslosenhilfe

# 16

## LEBEN & GESELLSCHAFT

Alles für eine gute Nachbarschaft

# 30

## MEIN HILFSWERK

Große Hilfe, ganz nah

Frieda und Luis laufen  
einem spannenden Tag im  
Educational Lab entgegen.

# MINT bringt's!

## Es geht nicht um den Farbton und auch nicht um das Bonbon.

Es geht um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz MINT. Vier Buchstaben, ohne die in unserem Alltag vieles nicht funktionieren würde. Auch für Kinder sind MINT von großer Bedeutung.

**G**ebannt beobachtet Oskar den Mauszeiger am Bildschirm. Wieder und wieder lässt Mia ihre Wasserflasche zu Boden fallen und hat große Freude am Aufprall. Lisa baut einen Staudamm, Raffaele versucht, den Regenwurm zu hören. Ivo sitzt vor dem Notebook und schreibt voller Eifer an seinem Buch.

## DIE WELT (BE)GREIFEN

Kinder entdecken und verstehen ihre Umwelt, indem sie sie erforschen. Dabei gehen sie vor, wie es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch tun: Sie beobachten, vergleichen, (hinter)fragen, (be)greifen, entwickeln Theorien darüber, wie die Welt funktioniert, und probieren sie aus. So finden sie Erklärungen und Zusammenhänge und erfahren, dass sie Dinge verändern und gestalten können. Kinder in diesem Forschungs- und Entdeckungsdrang zu unterstützen, wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv

aus: Wenn Kinder Antworten auf ihre Fragen selbst finden, Probleme lösen oder Neues gestalten, erfahren sie Selbstwirksamkeit. Nehmen sich Mädchen und Buben selbst als Forscherinnen oder Forscher wahr, stärkt das ihr Vertrauen in ihre Begabungen und Fähigkeiten und dadurch ihr Selbstbewusstsein. Ganz egal, wodurch ihr Selbstbewusstsein gestärkt wird: Es wirkt sich auch in anderen Lebensbereichen positiv aus und nimmt mitunter die Furcht vor Veränderungen wie Schulbeginn oder Umzug.

## AUFRÄUMEN IST MATHEMATIK

Als Eltern oder Bezugsperson können Sie Kinder in jedem Alter in MINT fördern und unterstützen. Dafür müssen Sie selbst keinen naturwissenschaftlichen oder technischen Hintergrund haben. Viel wichtiger ist Ihre persönliche Haltung zum Thema: Wenn Sie aufgeschlossen und interessiert an MINT herangehen, färbt dies positiv auf ihr Kind





## WAS IST SELBSTWIRKSAMKEIT?

Selbstwirksamkeit bedeutet, überzeugt zu sein und sich selbst zu vertrauen, neue und schwierige Aufgaben selbst bewältigen zu können.





**Othmar Karas**  
Präsident Hilfswerk Österreich

„Mit MINT verändern wir den Blick von Kindern und Jugendlichen auf unsere Welt. Wir wecken Neugier, Freude, Kreativität und fördern eine dem Leben zugewandte, positive Grundhaltung. Mit MINT eröffnen wir berufliche und persönliche Chancen für junge Menschen – für Mädchen und Burschen gleichermaßen. MINT ist der Schlüssel zur Lösung der großen Herausforderungen unserer Zeit. Wer MINT kann, kann unsere Welt verbessern!“



Luis und Frieda bauen ein Modell mit dem Lego-Technikbaukasten.



» ab. Es geht auch nicht unbedingt darum, bestimmte Experimente durchzuführen. MINT lassen sich wunderbar mitten im gemeinsamen Alltag entdecken und erleben. Zum Beispiel beim Aufräumen: Die Holzpferde kommen zu den anderen Tieren, die Bausteine in die grüne Kiste, alle Fahrzeuge in die rote Box. Nach solchen Gemeinsamkeiten und Ordnungen zu suchen, ist Mathematik.

Auch die anderen drei MINT-Buchstaben sind im Alltag überall um uns herum. Wenn wir der Waschmaschine sagen, wann sie einschalten soll, und für den Weg von A nach B das Navi fragen, nutzen wir Informatik. Der Dampf beim Kochen, das wechselnde Wetter, die wärmende Heizung, eine brennende Kerze? Naturwissenschaft! Schalten wir das Licht ein und den Herd aus oder bauen ein

neues Regal auf, steht Technik dahinter. Ebenso beim Telefon, das uns mit Oma und Opa verbindet, bei den Maschinen, die unsere Nahrungsmittel ernten, oder wenn aus Wasser Strom entsteht. Um Kinder dabei zu unterstützen, ihr natürliches Verständnis von MINT zu vertiefen und zu erweitern, brauchen Sie also nicht weit zu gehen: Gelegenheiten dazu finden Sie überall – zu Hause, am Weg zum Kindergarten, beim Einkauf oder Spaziergang durch den Wald.

#### **WAS BRAUCHST DU? WAS DENKST DU?**

Als Erwachsene/r sind Sie für das Kind Forschungs- und Lernbegleiter/in und können ihm wichtige Impulse geben: Ermutigen Sie es, eigene Ideen zu formulieren und selbst Lösungswege oder Antworten zu finden. Fragen wie: „Was glaubst du, warum ist das so?“ oder



Frieda experimentiert mit 3D-Stiften.

„Wie können wir mehr herausfinden?“ sind motivierender als vorschnelle Erklärungen oder belehrende Sätze. Beobachten Sie gut, um zu verstehen, was das Kind beim Forschen und Handeln jetzt gerade braucht: eine Frage, eine Anregung, Lob oder Ermutigung, Ruhe und Zeit oder konkrete Unterstützung?

### MEHR MINT

Ende April/Anfang Mai publiziert das Hilfswerk die Broschüre „MINT bringt's. Mit Mädchen und Buben Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik entdecken und erforschen“ sowie das dazugehörige Online-Portal [www.hilfswerk.at/mint](http://www.hilfswerk.at/mint) – mit vielen Informationen rund um die MINT-Förderung und noch viel mehr Anregungen und Experimenten zum Ausprobieren! Mehr dazu auf Seite 9. ■



## IDEEN FÜR ZUHAUSE

### SALZ UND PFEFFER TRENNEN (Physik)

**Material:** Salz, Pfeffer (gemahlen), Teller, Plastiklöffel, Wollpullover

**So geht's:** Vermische Salz und Pfeffer und streue das Gemisch auf einen Teller. Reibe einen Plastiklöffel einige Male am Wollpulli und fahre danach mit dem Löffel in geringem Abstand über die Gewürze.

**Das passiert:** Der Pfeffer wird vom Plastiklöffel angezogen und auf diese Weise vom Salz getrennt.

**Erklärung:** Durch das Reiben am Stoff lädt sich der Plastiklöffel elektrostatisch auf und wirkt anziehend. Da die Pfefferkörner leichter sind als die Salzkörner, springt der Pfeffer zuerst an den Löffel und bleibt kleben.

© Geo Online

### AQUARIUM (Chemie)

**Material:** Marmeladenglas, Wasser, Lebensmittelfarbe, klares Speiseöl (z. B. Sonnenblumen- oder Rapsöl), Spielzeugfisch oder andere kleine Spielzeuge

**So geht's:** Fülle das Marmeladenglas etwa zu einem Drittel mit Wasser. Gib einige Tropfen Lebensmittelfarbe hinzu und rühre gut um. Nun füllst du das Glas mit Speiseöl auf, aber nicht ganz: Achte darauf, dass du oben etwas Platz lässt, so kannst du das Glas besser schütteln. Jetzt gibst du den Spielzeugfisch oder anderes kleines Spielzeug in das Glas und verschließt es.

**Das passiert:** Wasser und Öl mischen sich nicht, auch nicht, wenn du das Glas schüttelst: Das Öl setzt sich als Schicht wieder vom Wasser ab.

**Erklärung:** Öl und Wasser haben nicht dieselbe Dichte. Die Dichte des Öls ist kleiner, deshalb „schwimmt“ es auf dem Wasser.

Quelle: <https://kinder-diy-trends.com/experiment-aquarium-im-glas-lavalampe>

Die Bilder dieser Story sind entstanden mit freundlicher Unterstützung des Educational Lab im Lakeside Science & Technology Park in Klagenfurt.  
[www.lakeside-scitec.com/educational-lab](http://www.lakeside-scitec.com/educational-lab)

Nachbar in Not • Die Presse - Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzzranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe

## DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN



für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • Lichtblickhof e.motion Kinderhospiz - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kaiser Klödnitztal • Österreichischer Behindertenrat • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt- betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark- die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows- Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis + Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour • Theater Delphin- Verein zur Förderung von integrativer Kunst, Kreativität und Kommunikation • Forschungswerk Lungenhochdruck • Soziale Projekte Steiermark • Caritas Socialis Hospiz Rennweg • Österreichischer Seniorenbund • Hilfswerk Österreich • Österreichische Volkshilfe • Pensionistenverband Österreich • Häfnerl der Diakonie Wien • SOMA Märkte Österreich • Caritas - + Lager und Sammlung für die Caritas • Österreicher des Jahres - Kategorie Humanitäres Engagement • Lotterien Tag im Kunsthistorischen Museum mit Extradührungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Naturhistorischen Museum mit sprachsensiblen Führungen für Kinder aus einem benachteiligten Umfeld • Licht ins Dunkel • Tiergarten Schönbrunn • Österreichische Bergrettung • Hospiz Österreich • Lotterien Tag im Belvedere mit einer Führung für Sehbehinderte und Demenzzranke • Lotterien Tag im Joanneum Graz mit dem inklusivem Projekt „Museum für alle“ • Lotterien Tag in der Josefstadt • Lotterien Tag im Kunsthaus Wien mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag beim Wiener Kabarettfestival mit Vergabe von VIP Tickets an die Caritas Frauenhäuser • Wien Work - integrative Betriebe • Ein Funken Wärme - Heizkostenunterstützung für Menschen in schwieriger Situation • Exoskelett Bewegungshilfe für gehbehinderte Menschen • Lotterien Tag im MuseumsQuartier • Weltrotkreuztag • IMBA - Forschung Spielsucht • Lotterien Tag im Technischen Museum mit Führungen in Gebärdensprache • Lotterien Tag im Wiener Lustspielhaus mit Ticketvergabe ans Neunerhaus • Neunerhaus - Wohnhaus für Obdachlose • Special Olympics Österreich • Verein Down-Syndrom Österreich • Lichtblickhof e.motion Kinderhospiz - Unterstützung von Familien bei traumatischen Erlebnissen • Nationalpark Hohe Tauern - Projekt barrierefreie Nationalpark-Themenwege im Kaiser Klödnitztal • Österreichischer Behindertenrat • Debra - Patientenorganisation für an Epidermolysis bullosa Erkrankte („Schmetterlingskinder“) • Red Noses Clowndoctors • Auftakt- betreut Menschen mit Behinderungen beim Wohnen und in der Freizeit • Homeless Worldcup der Caritas Steiermark- die soziale Straßenfußball-Weltmeisterschaft • Sturm Graz - Special Blackies • Literaturpreis Ohrenschmaus- fördert das Schreiben von lernbehinderten AutorInnen mit Schreibtalent • Simultania Kunstpreis des Hilfswerks Steiermark • Coca Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics • Club NÖ - Turnier zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen • Marianne Hengl / Verein RollOn Austria für Menschen mit Behinderung • Caritas Haus Immanuel meets Märchensommer Niederösterreich • Verein Rainbows- Betreuung von Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen • Verein Rainbows Niederösterreich - Benefizveranstaltung • Verein Pilgrim - betreut Menschen mit Behinderung in deren Freizeit • ArbeiterSamariterBund Alkoven- Krankentransport, Rettungsdienst, Hilfeleistungen • Benefizkonzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein • Salzburger Gehörlosenvereine • Vienna Charity Run/Austria Charity Run zugunsten Sterntalerhof • Ghost Run zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Wiener Tafel • Sozialmärkte SOMA+ Caritas • Lebenshilfe Inklusionspreis + Förderpreis • Lotterien Tag in Parndorf • Tafel-Ball Inklusionsveranstaltung • Charity „Laufen hilft“ zugunsten St. Anna Kinderspital und Neunerhaus • LOK Verein Leben ohne Krankenhaus • Wiener Zoolauf zugunsten PH Austria - Initiative Lungenhochdruck • Lotterien Tag im Museum Kärnten • NÖ Berg- und Naturwacht • Österreichische Kinderhilfe • Österreichische Seniorenhilfe • Österreichische Sporthilfe • Sporthilfe/Sportler mit Herz • Sporthilfe/Millionenshow • Österreichisches Olympisches Comité • Österreichisches Paralympisches Committee • Österreichisches Paralympisches Committee-Talent Days 2022 • Caritas Haus Immanuel • Diakonie Österreich/Gartenhof de la Tour •

santnerundenzi



„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. Das Engagement im humanitären und sozialen Bereich ist im Unternehmen von Beginn an fest verankert. So unterstützen wir in Österreich auch zahlreiche Institutionen im sozialen und gemeinnützigen Bereich. Von Caritas bis Volkshilfe, von Frauenhäusern bis Rotes Kreuz. Keine andere Unternehmensgruppe in Österreich verfügt über ein derartig vielfältiges und breites Unterstützungsprogramm. Damit alle etwas vom Glück haben.

# Hilfswerk Ratgeber

**Gut informiert** mit unseren beiden Ratgebern zur bestmöglichen Entwicklung Ihres Kindes.

**MINT bringt's! Mit Mädchen und Buben Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik entdecken und erforschen.** Ein Ratgeber für Eltern und Großeltern, die gemeinsam mit ihren Kindern und Enkelkindern die faszinierende Welt des MINT-Universums entdecken und erforschen wollen. Unser Alltag ist voll von naturwissenschaftlichen Phänomenen und Erkenntnissen. Vertrauen Sie auf die natürliche Neugier und den Wissensdurst der Kleinsten. Spannende Experimente animieren zum Ausprobieren und Mitmachen.

GROSSE HILFE.  
GANZ NAH.





**MINT BRINGT'S!**

Mit Mädchen und Buben **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik** entdecken und erforschen

[www.hilfswerk.at/mint](http://www.hilfswerk.at/mint)

## WEB PORTALE

Auf [www.hilfswerk.at/mint](http://www.hilfswerk.at/mint) haben wir unseren Ratgeber auch als Webportal für Sie aufbereitet. Ab Mai finden Sie dort ergänzende Informationen, interessante Videos, Poster und informative Podcasts zum Thema MINT.

Die Hilfswerk-Aktivitäten und -Servicematerialien werden unterstützt von unseren starken Partnern Erste Bank und Sparkasse, Wiener Städtische, Lotterien, AllergoSan, Publicare, Essity, Nestlé, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie Bundeskanzleramt.



**Spielen macht schlauer. Wie Kinder fürs Leben lernen. Mit Empfehlungen zur ganzheitlichen Entwicklung** ist ein toller Ratgeber für alle, die die Potenziale ihrer Kinder spielerisch fördern wollen. Sicherheit vermitteln und gleichzeitig den Kindern Raum und Zeit geben – das sind die Zutaten für eine ganzheitliche, positive Entwicklungsförderung.

## GUT BERATEN VON DEN HILFSWERK-MITARBEITERINNEN UND -MITARBEITERN

Unsere eigens geschulten Expertinnen und Experten informieren Sie, wie Sie Ihr Kind bestmöglich unterstützen und fördern können. Hilfswerk Servicehotline: 0800 800 820. Sprechen Sie uns an, am besten noch heute.





## Überzeugend einfaches Blutdruckmessen

**bosomedicus uno** ist ein besonders einfaches und verlässliches vollautomatisches Oberarmblutdruckmessgerät der neuesten Generation. Es lässt sich mit nur einem Knopfdruck bedienen. Die intelligente Aufpumpteknik ermöglicht ein sanftes Aufpumpen ohne Nachpumpen. **bosomedicus uno** speichert zum Vergleich automatisch den letzten Messwert und erkennt Herzrhythmusstörungen während der Messung für die sichere Blutdruckkontrolle. Seit Jahrzehnten vertrauen weltweit Millionen von zufriedenen Anwendern auf präzise Blutdruckmessgeräte von **boso**.



Weitere Informationen unter [www.boso.at](http://www.boso.at)  
Erhältlich in Apotheke und Sanitätsfachhandel  
Unverb. Preisempfl. 67,90 Euro

**BOSCH + SOHN** **boso**

**HARTMANN**  
+

**MoliCare®**  
Sicherheit. Jeden Tag.



Gratismuster & Beratung bei Ihrem Bandagisten oder unter [molicare.at](http://molicare.at)

„Ich fühle mich gut“

[www.molicare.at](http://www.molicare.at)



 **mehr wissen besser leben**  
— Seit 1992 —

Das Magazin nicht nur für Diabetiker!

Mein **Leben**

Alles was man über Diabetes wissen muss!

Das größte österreichische Diabetesmagazin informiert Sie umfassend über alle wichtigen Themenbereiche rund um Diabetes. Sorgfältige Recherche und Berichte von absoluten Spezialisten aus den Gebieten Medizin, Forschung, Ernährung, Pflege und Sport sowie Wissenswertes zur gezielten Vorbeugung garantieren wertvolle Hilfe für die Probleme direkt Betroffener, Angehöriger, Betreuer oder für Gesundheitsbewußte.

4 Ausgaben jährlich per Post für nur € 17,95 inkl. Porto  
Abo Bestellung: Tel.: 0662/82 77 22

[www.meinleben-diabetes.at](http://www.meinleben-diabetes.at)

 /meinlebendiabetes

 /diabetes\_vital



# Anna und die Liebe zu den Zahlen

**Hand in Hand stellt Ihnen ein Mädchen vor**, das in großen Schritten einem MINT-Studium entgegensteuert. Wir berichten über die 17-jährige Schülerin Anna Preschitz und ihr Faible für Mathematik und Physik.

**A**nna ist 17 Jahre alt, besucht die 8. Klasse des Gymnasiums in Neusiedl am See und die MINT-Fächer Mathe, Physik und Chemie haben es ihr ganz besonders angetan. Bereits in der Volksschule ist ihr Mathe leicht gefallen, und dass es für jedes Problem eine einzige Lösung gibt, hat sie schon damals fasziniert.

## HIGHLIGHT TECHNISCHES MUSEUM

Anna erzählt von den „ganz normalen“ Dingen, die sie gemeinsam mit ihrer Familie unternommen hat, wie z. B. das Zusammenbauen von Lego-Spielen oder Besuche in Museen. Sie erinnert sich, dass sie nach dem Besuch des Technischen Museums in Wien wusste, „da will ich unbedingt nochmals hin“. Das Interesse für Mathematik hat auch ihr Mathe-Profit verstärkt. „Er hat uns mit viel persönlichem Engagement und Witz komplizierte Rechnungen so erklärt, dass sie logisch waren. Das war sehr motivierend“, so die Schülerin. Überhaupt sei sie eine richtige Tüftlerin, die auch gerne Ikea-Möbelstücke selbst zusammenbaue.

## VORBILDWIRKUNG LEHRENDE

Zur Zeit beschäftigt sich Anna mit ihrer sogenannten Vorwissenschaftlichen Arbeit zum Thema „Energiegewinnung aus Kernfusion“. Da geht es nicht um Kernspaltung, sondern darum, wie man zwei leichte Atomkerne zu einem schweren fusioniert. Das sei voll spannend. „Meine Physiklehrerin ist ur cool. Sie hat auch viel Erfahrung in der Wirtschaft“, gibt sich die 17-Jährige begeistert.

Anstelle von MINT benutzt Anna häufiger den englischen Begriff stem\*, diesen Begriff kennt sie von der Social-Media-Plattform TikTok. Annas Studienwahl steht bereits fest. Sie möchte unbedingt Technische Mathematik an der TU Wien studieren. „Das interessiert mich total, weil man lernt, wie die Erkenntnisse der Mathematik ganz konkret in der Technik zur Anwendung kommen und ich beruflich außerdem sehr vielfältige Möglichkeiten habe“, so Anna zielstrebig. Wir wünschen Anna für ihre Zukunft im MINT-Bereich viel Erfolg! ■

\* stem: science, technology, engineering, mathematics



Die 17-Jährige AHS-Schülerin Anna ist eine begeisterte Mathematikerin.

# Gut betreut in der Ferienzeit

**Immer wieder die gleiche Frage:** Wer kümmert sich um die Kinder in den Ferien? Die Betriebliche Kinderbetreuung des Wiener Hilfswerks bietet individuelle Lösungen für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter/innen dabei unterstützen möchten.

**I**n der Betriebskantine einer großen Versicherung wird es diesmal etwas lauter. Eine Gruppe von 15 Kindern erobert den Speisesaal, um sich nach einem Ausflug zu stärken. Bei einem Workshop im Architekturmuseum haben sie mit Holz experimentiert und sich selbst im Modellbau geübt. Die eine oder der andere entdeckt jetzt in der Kantine Mama oder Papa und lässt sich einmal schnell drücken, bevor es ans Essen geht.

## **SPASS FÜR DIE KINDER, ENTLASTUNG FÜR DIE ELTERN, QUALITÄT FÜRS UNTERNEHMEN**

Semesterferien, Osterferien, Sommerferien, schulautonome Tage – für Eltern oft eine große Herausforderung. Unternehmen, die dafür Lösungen anbieten, können nur gewinnen: Durch die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden Mitarbeiter/innen wesentlich entlastet. Sie erleben stressfreie Ferien und sind zufriedener mit dem Job. Ein familienfreundliches Unternehmen steigert insgesamt die Arbeitgeberattraktivität.

## **BETRIEBLICHE KINDERBETREUUNG**

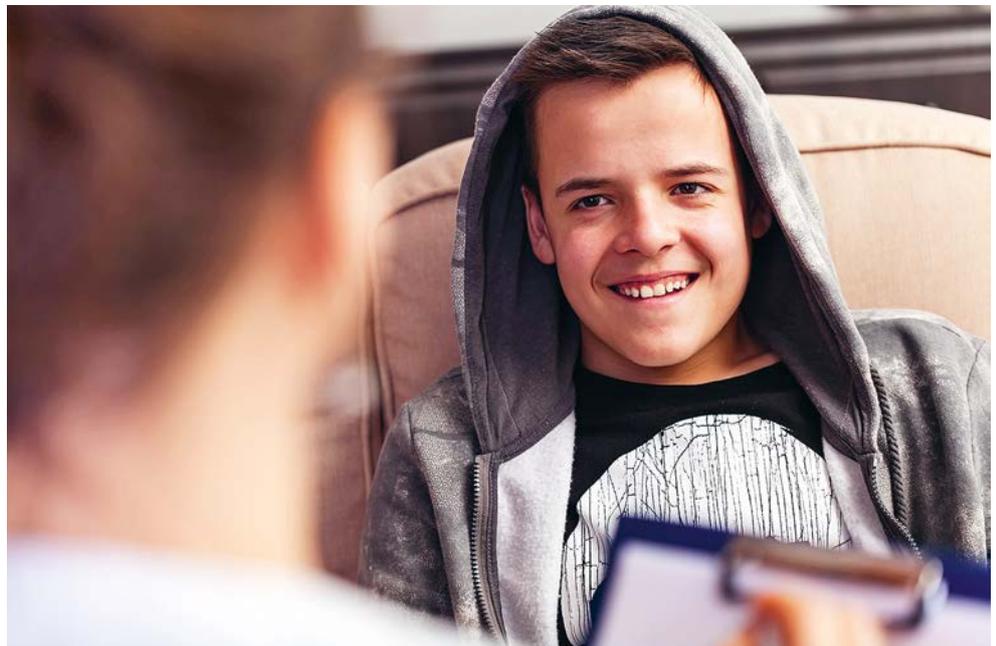
Ob ganze Ferienwochen, tageweise Einsätze an schulfreien Tagen oder offene Stationen bei einem Firmen-event: das Wiener Hilfswerk bietet Unternehmen betriebliche Kinderbetreuung für Kinder von 3 bis 12 Jahren mit einem abwechslungsreichen Programm am Unternehmensstandort an. Spannung und Spaß stehen dabei an oberster Stelle. Das Thema MINT ist auch hier ein ganz großes. Programme wie „Forschen und Entdecken“ kommen besonders gut bei den Kindern an.

Die Programmgestaltung als auch die Elterninformation übernimmt das Wiener Hilfswerk. Bei der Planung und Umsetzung der mobilen Kinderbetreuungsangebote wird auf den individuellen Bedarf des jeweiligen Unternehmens mit einem maßgeschneiderten Portfolio eingegangen. Die Kosten der Kinderbetreuung sind abhängig von Alter und Anzahl der zu betreuenden Kinder, der gewünschten Betreuungszeit sowie den örtlichen Gegebenheiten und Wünschen. ■

Spaß in den Ferien –  
auch wenn die Eltern arbeiten.



Gemeinsam die  
Zukunft planen



# Bessere Chancen für junge Menschen

**Jugendbetreuung auf Augenhöhe** im Wiener Hilfswerk.



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien

**D**as Wiener Hilfswerk betreut im Rahmen der Wohnungslosenhilfe im Bereich Mobil Betreutes Wohnen (MoBeWo) Einzelpersonen sowie Familien und legt dabei auch ein besonderes Augenmerk auf die Jugendbetreuung. Denn Wohnungslosigkeit wird oft von den Eltern an die Kinder weitergegeben. Ohne professionelle Unterstützung schaffen es junge Menschen aus Familien, die bereits von Wohnungslosigkeit betroffen sind, kaum, diesen Kreislauf zu durchbrechen.

Junge Menschen im Alter von 14 bis 24 Jahren, deren Familien sozialarbeiterisch betreut werden, haben beim Wiener Hilfswerk die Möglichkeit, zusätzliche Betreuung durch

eine Sozialarbeiterin bzw. einen Sozialarbeiter in Anspruch zu nehmen. Dabei sind die Jugendbetreuer/innen des Wiener Hilfswerks ausschließlich für die Jugendlichen da. Dies ermöglicht eine besonders intensive Betreuung im Einzel- und Gruppensetting – finanziert durch Spenden.

Jugendbetreuung bedeutet Begleitung und Unterstützung: bei der Entwicklung eigener Kompetenzen, beim Tragen von Verantwortung und schließlich Begleitung auf dem Weg zu einem selbstständigen Wohnen. Dieser Weg ist eine gemeinsame Arbeit zwischen den Jugendlichen und den Betreuungspersonen – Hand in Hand, Seite an Seite. Dabei geht es darum, sich auf die Berufswahl vorzubereiten, sinnvolle Freizeitaktivitäten

zu unternehmen oder einen wertschätzenden Raum zu bekommen, um über aktuelle Themen, Probleme und Fragen zu sprechen – mit einer erwachsenen Person, die vertrauenswürdig und verschwiegen ist.

Methodisch gestaltet sich die Jugendbetreuung vielfältig und individuell und ist ganz auf die jeweiligen Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. So divers Jugendbetreuung im Alltag aussehen kann, eine ihrer Grundlagen bleibt immer dieselbe: Die Jugendlichen arbeiten mit den Betreuungspersonen immer auf Augenhöhe zusammen. Nur so sind ein Hand-in-Hand-Arbeiten, ein Seite-an-Seite-Gehen und die eigenen Schritte auf dem eigenverantwortlichen Weg zur Selbstständigkeit möglich. ■



# Lange Schlangen vor den Sozialmärkten

**Die Nachfrage nach günstigen Einkaufsmöglichkeiten ist enorm gestiegen.**

Um in den SOMA Sozialmärkten des Wiener Hilfswerks günstig einkaufen zu können, ist eine Einkaufskarte nötig. Menschen mit Wohnsitz in Wien und einem Nettoeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle können diese beantragen. Im letzten Jahr ist beim Wiener Hilfswerk die Zahl der aktiven Einkaufskarten von 3.600 auf 5.400 gestiegen. Die

Nachfrage hat sich um rund 48 % erhöht. Gründe sind die Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die Teuerungen. Rund 22 % der derzeit aktiven Kundenkarten entfallen auf Ukrainer/innen.

Schwierig für die Sozialmärkte: Die Warenspenden sind im Jahresvergleich um nur ca. 2 % gestiegen. Das heißt, die höhere Nachfrage ist schwer zu decken. Die Sozialmärkte des Wiener Hilfswerks sind dringend auf Warenspenden angewiesen. ■

## KONTAKT

**für Warenspenden und Firmenkooperationen:**

Alfred Malek:

T +43 664 825 96 97

E [alfred.malek@wiener.hilfswerk.at](mailto:alfred.malek@wiener.hilfswerk.at)

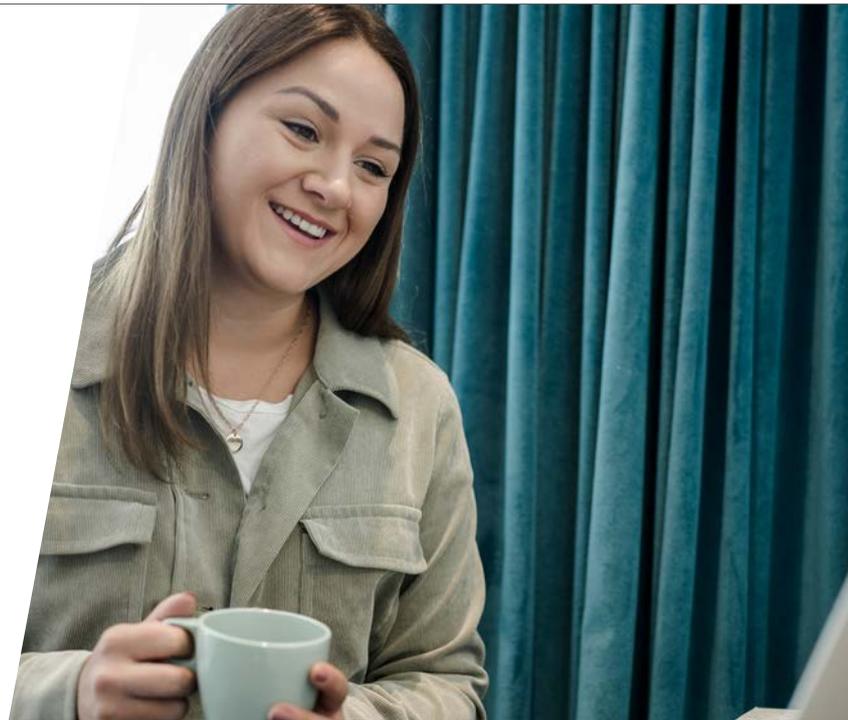


## Instahelp

Psychologische Beratung ONLINE

**Egal, ob private oder berufliche Themen - wir sind für dich da.**

- ✓ Dein:e Psycholog:in ist innerh. von 24h für dich da
- ✓ Beratung per Video-/Audiotelefonie oder Text-Chat
- ✓ 100% anonym und DSGVO-konform



Starte jetzt deine Online-Beratung  
- für deine mentale Gesundheit.

[www.instahelp.me](http://www.instahelp.me)

Nutze den Code **HILFSW10** für  
**€ 10 Rabatt** auf deine Erstberatung



Menschen zu helfen  
bereitet Freude.

# Arbeiten in der mobilen Pflege

Flexibel, sinnvoll und zukunftsorientiert.

**D**as Wiener Hilfswerk betreut und pflegt Menschen mit höchster Qualität in deren Zuhause. Um das umsetzen zu können, braucht es ein funktionierendes und professionelles Team. Dafür ist das Wiener Hilfswerk immer auf der Suche nach engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bietet unterschiedliche Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

## DIE SCHÖNHIT DES BERUFES

Das Lächeln eines Menschen, die Dankbarkeit in den Augen einer Kundin, die auf Unterstützung angewiesen ist. In diesen Momenten weiß eine Pflegekraft, dass ihr Job wirklich ein Traumberuf ist. Ein Beruf, bei dem man mit Menschen in Kontakt ist, ihnen hilft, sie unterstützt. Ein Beruf, der einem selbst und anderen viel Freude bereitet.

## FLEXIBLE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN

Die mobile Pflege ist sehr flexibel. Bei der Dienstplangestaltung wird auf individuelle Bedürfnisse eingegangen. Auch das Stundenausmaß ist sehr flexibel und reicht von 6 bis 37 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Vorteil für viele: Es gibt keine Nachdienste.

## EIN- UND UMSTIEG LEICHT MÖGLICH

Das Wiener Hilfswerk sucht Pflegekräfte in unterschiedlichen Berufsgruppen: von Heimhilfe über Pflegeassistenten und Pflegefachassistenten bis hin zur DGKP, verstärkt auch im Bereich der Kinder-Hauskrankenpflege. Gerade im Pflegebereich gibt es viele Quereinsteiger/innen, die durch eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung beim Wiener Hilfswerk eine neue Profession finden. ■



**Ursula Bader**  
Pflegedienstleitung

„Menschlichkeit, Kompetenz, Vertrauen und das Verfolgen einer gemeinsamen Vision haben bei uns Priorität. Wir stehen für eine bedarfsgerechte und selbstbestimmte Pflege, wertschätzende Begegnungen und eine sichere Begleitung in allen Lebensphasen.“

### Arbeit in der Mobilen Pflege beim Wiener Hilfswerk bedeutet:

- jährliche Fort- und Weiterbildungen
- familienorientierte und flexible Dienstplangestaltung
- fachliche Unterstützung durch Case Management
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Vielfalt und Wertschätzung

# Alles für die Nachbarschaft

## PUNSCH SORGT FÜR SOZIALE WÄRME

Der karitative Punschstand der Nachbarschaftszentren am Ceija-Stojka-Platz war durch die Zusammenarbeit vieler engagierter Menschen besonders gelungen. Von 18. November bis 23. Dezember 2022 schenkten wieder viele freiwillige Mitarbeiter/innen der Hilfswerk Nachbarschaftszentren köstlichen Punsch aus. Vielen Dank an die Bäckerei Felber und das Obsthaus Haller für ihre Spenden sowie an das Café Augenblick für die Unterstützung bei der Logistik. Ein großes Dankeschön gilt der geballten Promi-Power: ORF-Moderatorin Clarissa Stadler, Schauspielerinnen Eva Billisich und Dany Sigel, ORF-Moderator Sigi Fink, Schauspieler Reinhard Nowak und Wolfgang „Fifi“ Pissecker sowie Bezirksvorsteher Markus Reiter und Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Sonja Steßl. Der Erlös kam der sozialen Arbeit der Hilfswerk Nachbarschaftszentren zugute.



## GUT BERATEN UND GEZIELT UNTERSTÜTZT

Lions Club Wien Prinz Eugen wendet finanzielle Notlagen von Menschen ab, die in der Sozialberatung der Nachbarschaftszentren Unterstützung bei sozialen Herausforderungen erhalten. So auch die alleinerziehende Mutter Frau B., die eine kostenlose Sozialberatung in Anspruch nahm. Ihre Energiekosten verdoppelten sich und die Jahresabrechnung überstieg das Familienbudget. Der Lions Club Wien Prinz Eugen konnte, wie bei vielen anderen von Armut betroffenen Menschen, unterstützend eingreifen und entlastete die Familie B. durch die Bezahlung einer Monats-Energierechnung. Die Nachbarschaftszentren bedanken sich für die Zusammenarbeit und die Spendengelder – auch in Vertretung der Menschen, die eine Unterstützung erhielten.



**NACHBARSCHAFTSTAG 2023**  
Freitag, 26. Mai



[www.nachbarschaftstag.at](http://www.nachbarschaftstag.at)

## NACHBARSCHAFTSTAG AM 26. MAI 2023

Ideen für nachbarschaftliche Aktionen sind gefragt: Von Straßenfesten bis Pflanzentauschbörsen, von Wanderungen bis Workshops für alle Generationen. Beim Nachbarschaftstag am 26. Mai gibt es viel zu entdecken. Bewohner/innen und Organisationen aus Wien veranstalten zahlreiche gemeinschaftsfördernde Aktivitäten. Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auf [www.nachbarschaftstag.at](http://www.nachbarschaftstag.at)

Wer eine nachbarschaftliche Aktion umsetzen möchte und dabei Unterstützung braucht, kann sich an die Hilfswerk Nachbarschaftszentren wenden: **+43 1 512 36 61 – 3650** oder [nachbarschaftszentren@wiener.hilfswerk.at](mailto:nachbarschaftszentren@wiener.hilfswerk.at)



## WOHLFÜHL-MONAT MÄRZ

Nachdem die 30-Tage-Wohlfühl-Challenge im letzten Jahr viele Menschen begeistert hat, ging diese nun mit Anfang März in die zweite Runde. Ganz im Zeichen der Selbstfürsorge und Stärkung der seelischen Widerstandskraft geben die Hilfswerk Nachbarschaftszentren derzeit täglich neue Anregungen zum Wohlfühlen. Die Teilnahme ist kostenlos und kann alleine oder in Gesellschaft durchgeführt werden.



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien



Für die  
Stadt Wien

**Nähere Informationen und  
Anmeldung unter:  
[www.nachbarschaftszentren.at/  
wohlfuehlchallenge](http://www.nachbarschaftszentren.at/wohlfuehlchallenge)**

## TRÄUMEN BEIM KREATIVWETTBEWERB 2023

Beim Kreativwettbewerb können kreative Menschen mit Behinderungen noch bis 28. April ihre Kunstwerke unter dem Motto „Ein Traum“ einreichen. Eine namhafte Jury beurteilt und prämiert die eingereichten Werke.

### ANMELDE- UND EINSENDESCHLUSS:

Fr., 28. April 2023  
Wiener Hilfswerk, Schottenfeldgasse 29/1,  
1070 Wien

### AUSSTELLUNG:

Mi., 3. Mai und Do., 4. Mai,  
14.00-17.00 Uhr  
Skydome des Wiener Hilfswerks,  
Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

### PREISVERLEIHUNG:

Do., 1. Juni 2023, 14.00 Uhr  
Technische Universität Wien, „TUtheSky“,  
BA Gebäude im 11. Stock  
Getreidemarkt 9, 1060 Wien

### WEITERE INFOS:

[www.nachbarschaftszentren.at/  
kreativwettbewerb](http://www.nachbarschaftszentren.at/kreativwettbewerb)

## FÜR MEHR UMWELTBEWUSSTSEIN

Im November und Jänner gingen die ersten Klima-Talks der Hilfswerk Nachbarschaftszentren zu den Themen „So ein Mist! Wie geht das mit der Kreislaufwirtschaft?“ und „Zukunftsküche: Saisonales Wintergemüse und wie man es haltbar machen kann“ erfolgreich über die Bühne.

Der nächste Klima-Talk findet am Freitag, 25. Mai von 10 bis 16 Uhr im Nachbarschaftszentrum 16 – Ottakring (Stöberplatz 2, 1160 Wien) statt und beschäftigt sich mit der „Hitze in Ottakring“. Der Expertenbeitrag von Maximilian Muhr (Universität für Bodenkultur Wien) wird begleitet von einem mobilen Café, einem Flohmarkt und Kinderangeboten.





## „Gemüsehändlerin will ich werden oder wie Brigitte Bardot“

Als Kind erzählte Patricia Hirschbichler ihren Eltern, welchen Beruf sie einmal ergreifen würde. „Die Bretter, die die Welt bedeuten“, waren für sie immer mehr ein Ort der Kommunikation als der Darstellung. Später brillierte sie im Echoraum in „Bouvard und Pécuchet“ von Gustave Flaubert. **Michael Ellenbogen traf die Künstlerin zum Gespräch.**

**HAND IN HAND:** Sie absolvierten die Ausbildung am Dramatischen Zentrum – früher eine Institution in der Bühnengeschichte Österreichs. Was verband Sie mit dem Theater?

**PATRICIA HIRSCHBICHLER:** Mit 24 Jahren hörte ich davon. Ich dachte, es sei zukunftsweisend, eine neue Art von Theater zu etablieren. Wir machten Körpertheater, bei dem die Gruppe im Vordergrund stand.

Das Theater in der Drachengasse war eine Ihrer Wirkungsstätten im Laufe der vergangenen Jahrzehnte. Was verbindet sie mit dem Haus?

Dort schrieb die Autorin Verena Kanaan das Stück „Allergie“ für mich, eine Komödie, in der eine Frau fünf

Männer hat. Sobald einer der Männer die Frau heiraten möchte, bekommt sie Ausschläge und es geht nicht.

Im österreichischen Film „Gruber geht“ verkörpern Sie die Mutter eines jungen Mannes, der wegen einer Krankheit sein Leben ändern muss. Wie bereiteten Sie sich darauf vor?

Wir trafen uns im Kaffeehaus, die Regisseurin Marie Kreutzer und meine „Kinder“ im Film, Doris Schretzmayer und Manuel Rubey. Wir simulierten, wie die Mutter ihre Kinder trifft. Es war für uns ein guter emotionaler „Teppich“ für den Film.

In welchem Bühnenstück oder an welcher Filmrolle arbeiten Sie

gerade und wann wird man Sie sehen können?

Wir drehten den Kinofilm „Persona non grata“ ab, in dem Missbrauchserfahrungen im Skisport thematisiert werden. Ich spiele eine Frau, deren Sohn sich umgebracht hat. Im Fernsehen kommt „Im Schatten der Angst“ mit Julia Koschitz, die eine Psychiaterin darstellt, und ich ihre Mutter, eine Gastwirtin.

Sie leben in Paris und Wien. Welche der beiden Städte fasziniert Sie mehr?

Wien ist mein Zuhause. Paris und Tirol sind meine Heimat.

Danke für das Gespräch. ■

# Spenden mit Vergnügen

**Das Annemarie-Imhof-Komitee** unterstützt mit seinen Charity-Events nun bereits seit mehreren Jahrzehnten das Wiener Hilfswerk – mit viel Freude und Motivation. Bei den exklusiven Veranstaltungen wird „mit Vergnügen“ gespendet.

## RÜCKBLICK: 28. BENEFIZ- QUADRILLE FÜR DAS WIENER HILFSWERK

Die Tanzschule Elmayer und das Annemarie-Imhof-Komitee baten im Rahmen der 28. Benefizquadrille für das Wiener Hilfswerk am 8. Jänner zum Tanz. Zahlreiche Tanzbegeisterte versammelten sich wieder in der Tanzschule Elmayer, um sich auf den Start in die Ballsaison vorzubereiten und gleichzeitig tanzend Gutes zu tun. Bei der Veranstaltung konnten die Gäste unter der gewohnt professionellen und mitreißenden Anleitung von Thomas Schäfer-Elmayer die Fledermausquadrille erlernen oder auffrischen. Mitgetanzt haben auch prominente Unterstützerinnen und Unterstützer. Der Reinerlös des Abends geht an den Aktionsraum des Wiener Hilfswerks für Jugendliche mit und ohne Behinderung.

## AUSBLICK: 36. FESTABEND MIT VIEL GLAMOUR

Bezaubernde Auftritte großer Künstlerinnen und Künstler sind der Höhepunkt eines jeden Festabends für das Wiener Hilfswerk. Auch in diesem Jahr wird ein einzigartiges Programm erwartet, das jedoch zur

Zeit der Entstehung dieser Ausgabe der „Hand in Hand“ noch ein großes Geheimnis ist. So viel kann verraten werden: Die hochkarätigen Auftritte der letzten Jahre lassen auch heuer wieder etwas Besonderes erahnen. Es wird jedenfalls ein Abend mit großartiger Unterhaltung, interessanten Gästen und köstlicher Kulinarik. Der Erlös des Abends kommt der Spielothek des Wiener Hilfswerks für Kinder mit und ohne Behinderung zugute. ■

Charity-Abend im Haus der Industrie



Tanzen hilft: Benefizquadrille in der Tanzschule Elmayer



## 36. FESTABEND FÜR DAS WIENER HILFSWERK

Mittwoch, 26. April 2023  
18:30 Uhr

Haus der Industrie  
Schwarzenbergplatz 4,  
1030 Wien

Eintritt: € 145,-

Informationen und Anmeldung:  
T +43 512 36 61-1453  
imhofkomitee@wiener.hilfswerk.at  
[www.imhofkomitee.at](http://www.imhofkomitee.at)

# Ein großes Dankeschön vom Wiener Hilfswerk

**Großzügige Spendenaktionen** von langjährigen als auch neu gewonnenen Unterstützerinnen und Unterstützern tragen einen wichtigen Teil dazu bei, dass das Wiener Hilfswerk wichtige soziale Arbeit für die Menschen in Wien leisten kann. Das Wiener Hilfswerk sagt „Vielen herzlichen Dank!“.



## **VEREIN HILFSTÖNE UNTERSTÜTZT AKTIONSRAUM**

Nach coronabedingter Pause konnte Mitte Dezember das traditionelle und hochkarätige HILFSTÖNE Benefiz-Weihnachtskonzert von Staatsopern-Bariton Clemens Unterreiner und seinen Freunden aus Kunst und Kultur wieder stattfinden. Mit einem Teil des Erlöses unterstützen Clemens Unterreiner und sein Verein „HILFSTÖNE“ den Aktionsraum des Wiener Hilfswerks, eine Einrichtung für Jugendliche mit und ohne Behinderung. Die großzügige Spende ermöglicht es dem Aktionsraum, mit den Jugendlichen auch im Jahr 2023 wieder zahlreiche Ausflüge zu unternehmen und gemeinsam spannende Freizeitaktivitäten zu erleben. Vielen Dank!



## **PORSCHE BANK AG FÜR DIE WOHNUNGSLOSENHILFE**

Mit der großzügigen Spende der Porsche Bank AG in der Höhe von € 4.400 wird – neben der Unterstützung des Stationär betreuten Wohnens – vor allem auch das Projekt „Jugendbetreuung“ in der Wohnungslosenhilfe unterstützt. Dabei wird Jugendlichen, deren Familien von Wohnungslosigkeit und Armut betroffen sind, bedarfsorientiert und individuell geholfen. Mehr dazu auf Seite 13. Das Wiener Hilfswerk ist sehr dankbar, die Porsche Bank AG als langjährigen Partner an der Seite zu wissen. Vielen Dank!

## **SPENDER/INNEN-BETREUUNG**

Bitte unterstützen Sie unsere soziale Arbeit mit Ihrer Spende – vielen Dank!

### **Spender/innen-Betreuung**

#### **Wiener Hilfswerk:**

Florence Gross

Tel.: +43 1 512 36 61-1640

E-Mail: [florence.gross@wiener.hilfswerk.at](mailto:florence.gross@wiener.hilfswerk.at)

#### **Spendenkonto** lautend auf

„Wiener Hilfswerk“ bei der Erste Bank

IBAN: AT58 2011 1284 4290 7831

Kennwort: z. B. „Soziale Arbeit“

#### **Online spenden:**

[www.wiener.hilfswerk.at/spenden](http://www.wiener.hilfswerk.at/spenden)





### THON STEHT FÜR ZUSAMMENHALT

Die THON Baubetreuung GmbH wollte mit ihrer jährlichen Firmen-Weihnachtsspende ganz besondere Wünsche erfüllen. „In schweren Zeiten müssen wir – mehr denn je – zusammenhalten. Viele Familien in Österreich können sich die Heizung, die Miete oder Lebensmittel gar nicht mehr leisten. Die Armut in unserem Land wächst stetig, und das macht mir große Sorgen“, so Gründer Ing. Mathias Thon. Deshalb unterstützt seine Firma THON mit ihrer Spende in der Höhe von € 1.000 heuer das Wiener Hilfswerk, wodurch eine alleinerziehende Mutter für Miete und Energiekosten aufkommen konnte. Dankeschön!

**Collegialität**  
PRIVATSTIFTUNG

### WERTVOLLER PARTNER COLLEGIALITÄT PRIVATSTIFTUNG

Der langjährige und treue Partner des Wiener Hilfswerks – die Collegialität Privatstiftung – trägt wesentlich dazu bei, dass das Wiener Hilfswerk Menschen in Wien, die Unterstützung benötigen, bestmöglich versorgen und rasch individuelle Hilfe anbieten kann. Dank der großzügigen Zuwendung in der Höhe von € 40.000,- kann das Wiener Hilfswerk viele soziale Angebote weiter anbieten und ausbauen. Herzlichen Dank!



### DEICHMANN GMBH UNTERSTÜTZT FLÜCHTLINGSHILFE

Bereits seit vielen Jahren darf das Wiener Hilfswerk auf die großartige Unterstützung der Deichmann GmbH zählen – so auch heuer wieder. Die Spende kommt der Flüchtlingseinrichtung Haus AWAT des Wiener Hilfswerks zugute und ermöglicht es, rasch und unbürokratisch Menschen in der Grundversorgung und asylanerkannten Menschen in der Wohnintegration direkt zu helfen. Dankeschön!



**Dir.<sup>in</sup> Sabine Geringer, MSc, MBA**  
Geschäftsführerin Wiener Hilfswerk

**DER FRÜHLING KOMMT**, die Tage werden länger und es zieht die Menschen in Wien wieder mehr ins Freie. Es wird lebendiger auf den Straßen und in den Parks. Nach einem schwierigen Winter ist wieder Zuversicht spürbar. Denn die kalte Jahreszeit hat unzählige Menschen vor enorme Herausforderungen gestellt – viele wussten nicht mehr, wie sie die Energiekosten bewältigen oder gar ihre Wohnung erhalten sollten. Unsere Kolleginnen und Kollegen in der Sozialberatung der Nachbarschaftszentren, in der Wohnungslosen- und Flüchtlingshilfe und in den Sozialmärkten haben große Verzweiflung erlebt. Mit unseren unterschiedlichen Angeboten und großem Engagement versuchen wir zu jeder Zeit, das Leben dieser Menschen ein wenig zu erleichtern – sehr oft mit Hilfe von Spenden.

Mit den Temperaturen steigen nun auch wieder Hoffnung und Zuversicht. Dennoch gibt es viele Menschen, die uns brauchen – Menschen mit finanziellen Sorgen, aber auch Menschen, die unter Vereinsamung oder Ausgrenzung leiden. Gerade in diesen Bereichen sind wir auf Spenden angewiesen, um da sein zu können und zu unterstützen, wo immer dies erforderlich ist. Wir sind sehr froh, dass wir in vielen Fällen den Menschen das Leben etwas erleichtern und ihnen ein paar Sorgen nehmen können – und dies gelingt auch aufgrund der großzügigen finanziellen Hilfe durch Spenderinnen und Spender. Deshalb danke ich all jenen von ganzem Herzen, die uns mit ihrer Großzügigkeit unterstützen, für ihr Vertrauen in die soziale Arbeit des Wiener Hilfswerks! Ohne Sie könnten wir für die Menschen in Wien nicht in diesem Ausmaß da sein. Vielen herzlichen Dank! Ich wünsche Ihnen einen wundervollen und vor allem sorgenfreien Frühling!

Mit herzlichen Grüßen

**Ihre Sabine Geringer**  
Geschäftsführerin des Wiener Hilfswerks

# „Weil ich ein Mädchen bin!“

**Mädchen und Frauen** sind in den zukunftsweisenden MINT-Branchen noch immer unterrepräsentiert. Was können wir tun, um veraltete Geschlechterstereotype aufzubrechen und die MINT-Begabungen von Mädchen zu fördern?

**M**ädchen lieben die Farbe Rosa, spielen am liebsten mit Puppen und sind kommunikativ; Buben haben viel Bewegungsdrang, beschäftigen sich am liebsten mit Autos und sind gut in Mathe. Solange solche geschlechterspezifischen Vorurteile in unserer Gesellschaft verankert sind, ist es für Mädchen ungleich schwieriger, ihre Interessen in MINT zu entdecken und im MINT-Bereich beruflich Fuß zu fassen.

## **MINT = STEM**

**MINT:** Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik  
**stem:** Englisch für MINT, steht für: science, technology, engineering and mathematics.

### **BESSERE BERUFAUSSICHTEN**

Obwohl weltweit mehr Mädchen denn je die Schule besuchen, sind Frauen in den MINT-Fächern noch immer stark unterrepräsentiert. Auch die Situation an den heimischen Universitäten spiegelt diese Entwicklung wider. Das Geschlechterverhältnis in MINT-Studien unterscheidet sich deutlich von jenem in anderen Ausbildungsfeldern. An öffentlichen Universitäten beträgt der Frauenanteil in MINT-Studien 37%. Be-

sonders niedrig mit unter 10% ist der Frauenanteil in den Bereichen Maschinenbau oder Mechatronik. Informatik und Kommunikationstechnologie studieren immerhin 19% der Frauen.

Dabei waren die Berufsaussichten für MINT-Berufe nie besser. 3 von 4 Industrieunternehmen in Österreich leiden unter einem Fachkräftemangel in MINT. „Das verlangt nach Weichenstellungen und Prioritätensetzung im Fachhochschul-Finanzierungs- und Entwicklungsplan“, betont Mag. Christoph Neumayer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung, der MINT-Arbeitsmarkt boome, allein in Österreich werde mit einem Plus von 55.500 neuen hochqualifizierten MINT-Jobs bis 2025 gerechnet. Nicht nur die Unternehmen würden von mehr Frauen in MINT-Berufen profitieren, sondern vor allem die Frauen selbst. Denn MINT-Berufe sind in der Regel besser bezahlt als die klassischen weiblichen Berufe.



Weibliche Vorbilder spielen in der MINT-Vermittlung eine ganz wichtige Rolle.

## DIE KLEINSTEN FÖRDERN

Kinder sind von Geburt an unermüdlige Forscher. Sie entdecken die Welt durch Erkunden und Ausprobieren. Daher ist es wichtig, Barrieren frühzeitig abzubauen bzw. gar nicht erst entstehen zu lassen und insbesondere Mädchen von klein auf zu unterstützen, diese Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In den Betreuungseinrichtungen des Hilfswerks werden die Interessen von Kleinkindern zu MINT spielerisch aufgegriffen und gefördert. Sie werden in ihrer Neugierde, Dinge zu hinterfragen, bestärkt und erhalten vielfältige Möglichkeiten, ihre Umgebung selbst zu erforschen. So machen sie wichtige Lernerfahrungen und entwickeln neue Denkstrukturen. Die Kinder stärken ihr Selbstvertrauen und erweitern ihre Kompetenzen. Und sind so gut gerüstet für die Herausforderungen einer immer komplexer werdenden Welt.

## WEIBLICHE ROLE MODELS

Auch die Vorbildwirkung von Frauen

in MINT-Berufen ist ein sehr bedeutsamer Faktor, wie eine Studie von Microsoft ergeben hat. Eine Mathematikerin, eine Physikerin und eine Mechatronikerin sind tolle weibliche Rollenmodelle – aber bereits der offene, neugierige, angstfreie Zugang zu MINT-Themen, der in der Kinderbetreuung täglich vorgelebt wird, ist ein wichtiger Wegbereiter für das Interesse an MINT.

## TOLLES PROJEKT

Das Hilfswerk widmet MINT 2023 besondere Aufmerksamkeit. Die Initiative „Forschen.Entdecken.Begeistern“ wird vom Bundeskanzleramt gefördert. Sie bietet Fortbildungen sowie eine E-Learning-Plattform für das pädagogische Personal und beinhaltet zahlreiche Tipps zur Umsetzung der MINT-Themen in hoher pädagogischer Qualität. ■

**Quellen:** IWI-Studie IT-Qualifikationen für die österreichische Wirtschaft (2020); Entwicklungen im MINT-Bereich an Hochschulen und am Arbeitsmarkt: David Binder, Anna Dibiasi, Nina Schubert, Sarah Zaussinger, Institut für Höhere Studien, Projektbericht 2021; Studie „The When & Why of STEM Gender Gap“, durchgeführt von KRC Research im Auftrag von Microsoft



## WISSEN

### MINT-BERUFE: FRAUEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT

#### ■ Marie Curie

1867–1934: mehrfache Nobelpreisträgerin, Physikerin und Chemikerin, lebte in Frankreich

#### ■ Lise Meitner

1878–1968: österreichische Kernphysikerin

#### ■ Ada Lovelace

1815–1852: britische Mathematikerin, „Mutter der Programmiersprachen“

#### ■ Margaret Hamilton

\*1936: Wegbereiterin der Softwaretechnik



Mag. Lisbeth Gangl-Schwarz, MSc, ist pädagogische Leiterin der Elementarpädagogik im Hilfswerk Kärnten.

## „Warum ist die Erde rund?“

**Mag. Lisbeth Gangl-Schwarz, MSc**, über MINT-Förderung in der Elementarpädagogik. Kinder sind von Natur aus neugierig und wissbegierig. In den Betreuungseinrichtungen des Hilfswerks werden ihre MINT-Kompetenzen von klein auf gefördert. Wir sprachen mit der pädagogischen Leiterin für Elementarpädagogik im Hilfswerk Kärnten über die große Bedeutung von MINT für die Kleinsten.

**HAND IN HAND:** Der Fachschwerpunkt 2023 des Hilfswerk Österreich trägt den Titel „Forschen.Entdecken.Begeistern. Die Hilfswerk Initiative rund um Kinder und MINT“. Das Hilfswerk lanciert zahlreiche Aktivitäten im Bereich der Elementarpädagogik. Für wie relevant halten Sie die Einführung von MINT bereits im Kleinkindalter?

**LISBETH GANGL-SCHWARZ:** Es ist ganz wichtig, bereits Kleinkinder mit dem spannenden Thema MINT zu konfrontieren. Die MINT-Bereiche fließen quasi in die Grundbildung mit ein. Es sollen nicht nur Kompetenzen, sondern auch die Denk- und Handlungsweisen erweitert werden. Kinder lernen, Zusammenhänge zu erkennen, und werden in ihrer Entscheidungsfreudigkeit motiviert. Die Ausgangslage

ist häufig eine Fragestellung, zum Beispiel „Warum fällt der Wolkenkratzer nicht um?“. Auch Nachhaltigkeit spielt bei der MINT-Vermittlung eine ganz große Rolle. MINT-Wissen zielt nämlich auf langfristigen und nachhaltigen Wissenserwerb ab. Da bei den Jüngsten zu beginnen macht definitiv Sinn.

**Welche konkreten Maßnahmen haben Sie in den Kinderbetreuungseinrichtungen in Kärnten umgesetzt?**

Wir haben den Bildungsbereich MINT bereits in unseren Bildungseinrichtungen an allen Standorten implementiert. Einige Standortleiter/innen durchliefen eine spezielle Schulung und erhielten auch ein MINT-Gütesiegel. Außerdem bieten wir spezielle Materialien zu den MINT-Themen an.

### Wie erleben die Pädagoginnen und Pädagogen das Feedback der Kinder?

Sie berichten von sehr aufschlussreichen und positiven Beobachtungen. Wobei der Interessenschwerpunkt von ihnen auf folgenden Fragen liegt: Was weckt die Neugier der Kinder? Was tun Kinder, um Abläufe und Zusammenhänge für sich verstehen zu können? Welche sprachliche Begleitung fällt mir als Pädagogin/Pädagoge auf? Welche Lernprozesse werden sichtbar? Es ist ein fruchtbarer Austausch sowohl für die Kinder als auch für die Pädagoginnen.

### Wie können Sie die Betreuenden selbst bestmöglich schulen?

Die MINT-Thematik findet sich mittlerweile gut in der pädagogischen Literatur wieder. Auch gibt es viele Fortbildungsangebote und spezialisierte elementarpädagogische Bildungseinrichtungen. Wie bei allen

anderen pädagogischen Angeboten, sollte sich die Pädagogin/der Pädagoge im Vorfeld mit der Thematik vertraut machen. Nur dann ist eine adäquate Lernbegleitung möglich. Wir im Hilfswerk Kärnten bieten regelmäßig kostenlose Schulungen für die Mitarbeiter/innen zu dem Thema über die Hilfswerk Akademie an.

### Was können Eltern bzw. Großeltern tun, um ihre Kinder bzw. Enkelkinder zu unterstützen?

Es wäre schön, wenn sich das Umfeld von Kindern so verhält, dass die Interessen der Kinder ganz einfach in der jeweiligen Situation aufgegriffen werden. Es geht in erster Linie immer um eine wertschätzende Haltung, die man gut durch offene Fragen transportieren kann. Fragen von Kindern stellen gleichzeitig auch immer eine Lernchance für beide dar.

### Sehen Sie Unterschiede in der Förderung von Mädchen und Buben?

Das Interesse für Phänomene des eigenen Lebensumfeldes ist unserer Erfahrung nach im Kleinkinderbereich geschlechterunabhängig. Ich sehe auch hier die ganz besondere Verpflichtung der Pädagoginnen und Pädagogen, die Chancengleichheit – was Geschlecht, Alter, Herkunft etc. betrifft – zu leben.

Vielen herzlichen Dank für das Interview! ■

## MINT IN ALLER MUNDE

Was verbirgt sich eigentlich hinter den vier Buchstaben? MINT steht für die Wissensgebiete Mathematik, Informatik, die Naturwissenschaften und Technik. Im Zeitalter der fortschreitenden Technologisierung ist MINT sowohl im Bildungsbereich als auch in der Arbeitswelt ein ganz bedeutendes Thema.



Kinder lieben es, Dinge auszuprobieren und dabei Neues zu entdecken.



So spannend, das Heranreifen eines Apfels zu „begreifen“!

— Goldene Zeiten durch Hausverkauf mit Wohnrecht —

# Geldsorgen adé!

*Abgesichert und unabhängig in den eigenen vier Wänden*

**K**urt (78) und Helga (76) genießen ihre Pension in vollen Zügen! Reisen, Wandern und der Garten sind ihre Leidenschaft. Trotzdem machen sie sich Sorgen, was im Falle einer Verschlechterung ihrer körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit auf sie zukommen könnte. Trotz einer guten Pension wäre die Finanzierung einer

guten Pflege oder externen Unterstützung im Haus nicht wirklich vorstellbar. Mit der deaurea Immobilienverrentung konnten sie ihr Haus in finanzielle Unabhängigkeit und gesichertes Wohnrecht tauschen. Für die beiden ändert sich nichts – sie bleiben so lange sie wollen in ihren eigenen vier Wänden!

## Beispiel Einfamilienhaus in Wien

Wert der Immobilie	€ 1.400.000
Wohnrecht für 15 Jahre	– € 378.000
<b>Sofort ausbezahlter Kaufpreis</b>	<b>€ 1.022.000</b>



deaurea

## Vorteile der Altersvorsorge mit deaurea auf einen Blick:

- Einkommen und Lebensqualität verbessern
- Pflege und Gesundheitsvorsorge sichern
- Wirtschaftliche Unabhängigkeit
- Unterstützung für Kinder und Enkel
- Rückzahlung von Verbindlichkeiten

Info-Telefon: 0664 / 80 740 710

deaurea GmbH · Gaisbergstr. 48 · 5020 Salzburg  
info@deaurea.at · www.deaurea.at



## 35 Jahre Suzuki VITARA und alle feiern mit.

Jetzt bis zu € 1.500,- Bonus<sup>1)</sup> und Treibstoff für die ersten 1.000 km<sup>2)</sup> geschenkt.

Der attraktive und komfortable Lifestyle-SUV hat pünktlich zum Jubiläum noch mehr zu bieten: Den **Finanzierungsbonus im Wert von € 1.000,-**, den **Versicherungsbonus um € 500,-** und **Gratis-Treibstoff für die ersten 1.000 km**.

Egal, ob Sie sich für den 1.4 BOOSTERJET HYBRID Motor oder 1.5 Dualjet HYBRID Motor entscheiden – fortschrittliche Sicherheitsfeatures inklusive. **Schon ab € 23.490,-<sup>3)</sup>**. Wer hätte das gedacht! Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

Verbrauch „kombiniert“: 5,3-5,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 119-132 g/km<sup>4)</sup>

1) € 1.500 Bonus besteht aus Finanzierungsbonus € 1.000 und Versicherungsbonus € 500. Finanzierungsbonus € 1.000 nur bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – Ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich; Versicherungsbonus € 500 nur bei Abschluss einer Versicherung über GARANTA Österreich Versicherungs-AG. 2) Lt. Durchschnittspreis Super in Österreich am 07.11.2022 = € 1,736 pro Liter, Durchschnittsverbrauch VITARA 6,8 Liter/100 km 3) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz (Bonus bereits berücksichtigt). 4) WLTP-geprüft. Aktion gültig bei Kaufabschlüssen von Neufahrzeugen bis 30.06.2023 bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at) oder bei Ihrem Suzuki Händler.





# Rätsel für Jung und Alt

An das Hilfswerk Österreich,  
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

**Ja, ich möchte ein Exemplar „Augenstark“ gewinnen.**

Die Bücher werden freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname: .....

Name: .....

Straße/Hausnr.: .....

PLZ/Ort: .....

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

Unsere Rätselseite von Gedächtnistrainer Mag. Martin Oberbauer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie ein Exemplar von „Augenstark“ von Ilse König und Dr. med. Beatrix Neumaier-Ammerer.

## 1 IN SICHTWEITE

Pro Zeile gibt es ein Wort, das nicht zu den anderen passt. Welches ist es und warum?

- a. PUPILLE – NETZHAUT – SCHNECKE – GLASKÖRPER – LINSE
- b. LOGO – REDE – TÜTÜ – JUDO – DADA
- c. BLINZELN – LAUSCHEN – SEHEN – SCHAUEN – BLICKEN
- d. KANN – NAH – ZAHN – FALL – KAHN

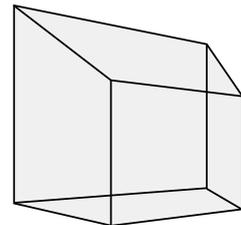
## GEDÄCHTNISTRAINING

In den 10 Nachbarschaftszentren des Wiener Hilfswerks wird kostenlos heiteres Gedächtnistraining in geselliger Runde angeboten.

Termine und Informationen unter [www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at)

## 2 BLICKWECHSEL

a. Lassen Sie Ihre Wahrnehmung so rasch wie möglich zwischen den beiden Varianten der Form hin und her springen. b. Setzen Sie das Umspringen fort, während Sie von 4 in 7er-Schritten bis 270 hinaufzählen.



### AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

1. **Land der Dome** DOME > DOSE > ROSE (oder DOST) > ROST > RAST
2. **Linz und Wien** 180 : 80 = 2,25 Stunden = 2 Stunden und 15 Minuten.

## BUCHTIPP: AUGENSTARK

Sehen zu können scheint selbstverständlich. Wie das Wunderwerk Auge funktioniert und was Sie selbst mit einfachen Mitteln zur Stärkung Ihrer Augen beitragen können, erfahren Sie in diesem Buch.

Dr. Beatrix Neumaier-Ammerer, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie, und

Ilse König erklären verständlich, warum wir überhaupt visuell etwas wahrnehmen, was die häufigsten Sehschwächen und Augenleiden sind, und geben kleine Geschichten rund ums Auge und die Augenheilkunde zum Besten.

Ilse König, Dr. med. Beatrix Neumaier-Ammerer

### Augenstark.

ISBN 978-3-7088-0811-6  
Kneipp Verlag Wien, 2022





Lehrgangsleiterin Gabriela Messner (2. Reihe, 2. von links) und Pflegeexpertin Sabine Maunz (1. Reihe, ganz links außen) vom Hilfswerk Österreich überreichen den erfolgreichen Teilnehmenden des Lehrgangs die Zertifikate.

# Führungskompetenz aktuell & praxisnah

**Das Hilfswerk** legt sehr viel Wert auf die Förderung des Führungskräftenachwuchses. Daher haben wir gemeinsam mit dem Bildungsinstitut [diepartner.at](https://www.diepartner.at) einen Führungskräfte-Lehrgang für das basale und mittlere Management kreiert.

**V**ermittelt werden Grundlagen zu Themen wie Kommunikation, Führen und Leiten, Management und Qualität. Schlüsselqualifikationen, die Mitarbeitende zur Verbesserung ihrer persönlichen Führungskompetenzen und Performance benötigen.

24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vier Landesorganisationen des Hilfswerks (Kärnten, Oberösterreich, Salzburg und Wien) aus den Fachbereichen Pflege, Pädagogik, Soziale

Arbeit und auch Verwaltung profitierten in diesem 2-semesterigen Lehrgang vom Know-how renommierter Vortragender unter der Leitung von Mag. Gabriela Messner, Fachexpertin für Bildung im Sozial- und Gesundheitswesen im Bildungsinstitut [diepartner.at](https://www.diepartner.at). In sechs Modulen konnten die Teilnehmenden ihre Management-, Kommunikations- und Organisationskompetenzen sowohl im Präsenz- als auch im Online-Training erweitern. Wir gratulieren dazu ganz herzlich! ■



links: Die Hilfe wird von den Menschen gerne angenommen.



rechts: Heinz Wegerer erhält als Willkommensgeschenk der Stadt Nikopol diesen kunstvoll verzierten Brotkranz.



# Ein Jahr Krieg, ein Jahr Hilfswerk Nothilfe

**Trauriger Rückblick.** Heinz Wegerer, MA, Ukraineexperte und Projektmanager für Hilfswerk International, erinnert sich im Gespräch an die unberechenbare Kriegsdynamik in der Ukraine im letzten Jahr zurück.

**S**eit einem Jahr steht das Leben der Ukrainer/innen auf dem Kopf. Heinz Wegerers langjährige Erfahrung als Einsatzmitarbeiter in Kriegsgebieten wie dem Irak und Jemen hat ihm im letzten Jahr geholfen, einen kühlen Kopf zu bewahren und gezielte Hilfsmaßnahmen für die Menschen zu setzen. Aber wo lagen die Herausforderungen bei seiner Tätigkeit als Projektmanager für die Nothilfe in der Ukraine für das Hilfswerk International?

## UNBERECHENBARE ENTWICKLUNGEN

„Die größte Schwierigkeit war sicher die Dynamik der Kriegssituation. Es war unmöglich vorherzusehen, wie sich die Lage entwickelt“, erzählt

Wegerer. So war zu Beginn des Krieges unklar, wie lange der Krieg andauern würde. Kurz darauf brachen die Lieferketten im Land zusammen. Massive Fluchtströme von Ost nach West führten im Westen der Ukraine, aber auch in den Nachbarländern wie z. B. Moldawien, zu großen Versorgungsproblemen. Im Sommer machte sich die traurige Gewissheit breit, dass der Konflikt so schnell kein Ende nehmen wird. Als die Temperaturen fielen, bereiteten die hohen Preise sowie Strom- und Heizungsausfälle den Menschen große Angst. „Wir mussten uns bedarfsorientiert und flexibel auf die Situation einstellen und bei Veränderungen schnell handlungsfähig sein. Das war nicht immer einfach“, so Wegerer.



Heinz Wegerer (rechts) und sein ukrainischer Kollege Oleksii Zaitsev sprechen über die Verteilungslogistik.

## BEDARFSGERECHTE UNTERSTÜTZUNG

Hilfswerk International unterstützt Geflüchtete und Menschen an der Front mit notwendigem Equipment wie Decken, Nahrungsmitteln und Hygieneprodukten. Um langfristige Perspektiven zu schaffen, kümmert sich das Team um stabile Unterkünfte für Geflüchtete und psychosoziale Unterstützung. Außerdem werden Winterpakete mit Thermoskannen und warmen Decken verteilt. Über 50 neue Stromaggregate sichern im Winter die Stromversorgung von 260.000 Menschen. Wegerer betont, dass das Team von Hilfswerk International den Menschen in der Ukraine auch weiterhin bedarfsorientierte Hilfe leisten wird. ■

# GROSSE HILFE, GANZ NAH.

## WIENER HILFSWERK

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61, info@wiener.hilfswerk.at  
**Geschäftsführung:** Dir.<sup>in</sup> Sabine Geringer, MSc, MBA  
**Stv.:** MMag. Simon Blatzer

Das Wiener Hilfswerk ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen, gemeinnützig, überparteilich, mildtätig und überkonfessionell. Unter dem Motto „Miteinander. Füreinander.“ bieten wir Menschen jene Unterstützung, die sie in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen benötigen.  
[www.wiener.hilfswerk.at](http://www.wiener.hilfswerk.at)

## KINDERBETREUUNG

- **Tagesmütter/-väter, Kindergruppe FIDI, Betriebliche Kinderbetreuung**  
Tel.: +43 1 512 36 61-6099  
kinderbetreuung@wiener.hilfswerk.at
- **Betriebskindergarten PUCKIS HOME**  
Landstraßer Gürtel 3, 1030 Wien

## HILFE UND PFLEGE DAHEIM

- **Hauskrankenpflege, Kinder-Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Besuchsdienst**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2000  
hpd@wiener.hilfswerk.at
- **Mobiles Palliativteam**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2311  
mpt@wiener.hilfswerk.at
- **Tageszentren für Seniorinnen und Senioren**  
TZS Leopoldstadt, Tel.: +43 1 512 36 61-2400  
tzs-02@wiener.hilfswerk.at  
TZS Währing, Tel.: +43 1 512 36 61-2500  
tzs-18@wiener.hilfswerk.at
- **Senioren-Wohngemeinschaften mit mobiler Betreuung**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2360 oder -2215  
swg@wiener.hilfswerk.at
- **Notruftelefon**  
Tel.: +43 1 512 36 61-1511  
notruftelefon@wiener.hilfswerk.at

## ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

- **Spielothek – Treffpunkt für Kinder (0–12 Jahre) mit und ohne Behinderung und deren Familien**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2600  
spielothek@wiener.hilfswerk.at
- **Aktionsraum – Treffpunkt für Jugendliche mit und ohne Behinderung (12–18 Jahre)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2650  
aktionsraum@wiener.hilfswerk.at
- **Club 21 – Treffpunkt für Erwachsene mit und ohne Behinderung (ab 18 Jahren)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2700  
club21@wiener.hilfswerk.at
- **VAKÖ – Verband aller Körperbehinderten Österreichs; Club Sonnenstrahl**  
Tel.: +43 1 512 36 61-2711  
monika.haider@wiener.hilfswerk.at

## WOHNUNGSLOSENHILFE

- **Mobil betreutes Wohnen**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4000  
mobewo@wiener.hilfswerk.at
- **Soziale Wohnungsverwaltung**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4050  
wohnungsverwaltung@wiener.hilfswerk.at
- **Betreute Wohnhäuser**  
**Haus Bürgerspitalgasse (für Frauen)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4500  
buergerspitalgasse@wiener.hilfswerk.at  
**Haus Hausergasse (für Frauen und Männer)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4600  
hausergasse@wiener.hilfswerk.at  
**Haus Tivoligasse (für Frauen)**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4800  
tivoligasse@wiener.hilfswerk.at

## FLÜCHTLINGSHILFE UND WOHNINTEGRATION

- **Haus AWAT / Café Baharat**  
Tel.: +43 1 512 36 61-4410  
awat@wiener.hilfswerk.at

## SEMINAR- UND TAGUNGSZENTRUM SKYDOME

Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien  
Tel.: +43 512 36 61-1410  
office@skydome.at

## HILFE FÜR BENACHTEILIGTE

- **Sozialökonomischer Betrieb (SÖB)**  
**SOMA – Sozialmarkt Neubau**  
Tel.: +43 1 512 36 61-5300  
soma@wiener.hilfswerk.at  
**Haus- und Heimservice**  
Tel.: +43 1 512 36 61-5205 oder -5206  
heimservice@wiener.hilfswerk.at
- **SOMA – Sozialmarkt Penzing**  
Tel.: +43 1 512 36 61-5400  
soma@wiener.hilfswerk.at
- **NEW CHANCE – Secondhand mit Sinn**  
Barichgasse 8, 1030 Wien  
Tel.: +43 1 512 36 61-5500  
new.chance@wiener.hilfswerk.at

## NACHBARSCHAFTSZENTREN

Adressen, Öffnungszeiten, Angebote und Programme der zehn Nachbarschaftszentren im 2., 3., 6., 7., 8., 12., 15., 16., 17. und 22. Bezirk finden Sie auf [www.nachbarschaftszentren.at](http://www.nachbarschaftszentren.at)  
Tel.: +43 1 512 36 61-3003  
nachbarschaftszentren@wiener.hilfswerk.at



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien



Anerkante Einrichtung nach den Förderrichtlinien  
des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln  
der Stadt Wien



Aus der Serie  
MIT DER  
SPRACHE DER  
BLUMEN



MÜNZE  
ÖSTERREICH

# DENK AN MICH



## Die Münze „DAS VERGISSMEINNICHT“

Eine wunderschöne Blume als wunderschönes Geschenk für einen wunderschönen Menschen. Mit ihr möchte ich meinen größten Wunsch kundtun: Vergiss mich nicht! – Auf der Münze hat ein echtes Vergissmeinnicht seinen detailtreuen Abdruck hinterlassen. Mehr auf [muenzeoesterreich.at](https://muenzeoesterreich.at)

MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.

